

sich nicht erkalten, wohl aber erhitzen. — Weg mit dem Jeffreys'schen Respirator. — Die Thüren sind dazu da, daß sie geschlossen, die Fenster dazu, daß sie aufgemacht werden. — Die Gesundheitslehre verlangt für jede Person im Binnenraume einen Luftwechsel von 60 Kubikmetern in der Stunde. — Ventilation und Zug sind zweierlei. — Kinder legen sich Nachts nur bloß, wenn die Schlafstube zu warm, kein Fenster offen ist. — Stiekhusten kommt meistens von Staubluft. — Nicht auf dem Wege zu oder von der Schule, sondern in der Schulstube werden sie krank. — Längerinnen bekommen Auszehrung nicht vom kalten Trunke, sondern von der heißen, staubigen Luft und vom Schnürleib. — Blutsturz darf nicht luft- und wasserscheu behandelt werden. — Driestträger bleiben gesund, weil sie sich stets in freier Luft bewegen, Stubenhocker werden brustkrank, weil sie das Gegentheil thun. — Die Lungenschwindsucht hat sich die civilisirte Gesellschaft selbst als „Geißel“ aufgebürdet: nicht die Stadtluft, sondern die städtische Lebensweise erzeugt sie. — An Luftcur-

oder Brunnenorten wird man gesund, weil man beweglich und nüchtern lebt, draußen stetig athmet, Wasser trinkt und badet. — Lungenschwindsucht ist heilbar, wenn der „Candidat“ gleich eine Athmungs- und Bewegungscure gebraucht; nachher ist's oftmals zu spät!

Kirchliche Nachrichten.

In hiesiger Stadtkirche predigen
am 3. Sonntage nach Epiphan.:

Vormittags: Herr Archid. Rehböck. Matth. 8, 5--13.

Nachmittags: Herr Diac. Pache. Hebr. 3, 5--6.

(Beichtrede um 1/8 Uhr hält Herr Diac. Pache.)

Getraut: Den 14. Jan. der hies. Köpfer Neumann mit K. Ulbrich hier; den 14. der Zimmerer Schumann aus Dresden mit A. Pasche hier.

Geboren: Den 8. Jan. dem Einwohner Krohne in Weickersdorf eine T.; den 14. Jan. dem hies. Sigarrenfabrikant Steglich eine T.; den 15. Jan. dem hies. Fleischermeister Wähler eine T.; den 17. Jan. dem Kaufmann Agler hier ein S.

Gestorben: Den 10. Jan. der Zimmerer Paul, jun. hier, 43 J. 4 M. alt; den 12. Jan. Frau verehel. Oberlehrer Reichelt, 40 J. 23 T. alt.

Bekanntmachung.

Erbtheilungshalber soll das zum Nachlaß des verstorbenen Gutsbesizers **Carl Gottlieb Kunath** zu Goldbach gehörige lebende Inventar, als 2 Pferde, 1 Zugochse, 7 Kühe, 1 Kalb, 1 Ziegenbock, 2 Schweine, 3 Gänse, 5 Hühner, 1 Hahn, 1 Hund und eine Partie Stroh

Donnerstag, den 25. Jan. dss. J.,

von Vormittags 10 Uhr an, im Nachlaßgrundstück Nr. 53 hier gegen Baarzahlung ortsgerechtlich versteigert werden, woselbst sich Kauflustige einfinden wollen.

Goldbach, am 17. Januar 1877.

Die Ortsgerichten.

Wirtschaftsverkauf.

Veränderungshalber soll die Wirtschaft Brand-Cat. Nr. 39 in Klir, renten- und ausgedingefrei, massiv gebaut, mit 5400 Mark Brandversicherung und an der Chaussee gelegen, zu jedem Gewerbebetrieb sich eignend, an Flächen-Inhalt 5 Hectar 15 Ar (9 Acker 92 Quad.-Ruthen) Feld, 2 Hectar (3 Acker 179 Quad.-Ruthen) Wiese und Garten, belegt mit 219 Steuer-Einheiten, 10,500 Mk. Kaufpreis, wovon 3000 Mk. Hypothek stehen bleiben können,

Dienstag, den 30. Januar 1877,

Vormittags 11 Uhr, in der Wohnung selbst aus freier Hand verkauft werden. Die Seitengebäude tragen jährlich 72 Mk. Pacht. Das Nähere durch

C. A. Schmidt in Klir.

Braunkohlen, Stück- und Mittelkohle, beste Qualität,

halte stets auf Lager und verkaufe solche im Einzelnen auf der Ziegelei, auf Bestellung in ganzen Lohrs auf Bahnhof Harthau.

C. G. Wustmann.

Wegen Aufgabe des Geschäfts ist eine im guten Zustande sich befindliche complete Ladeneinrichtung preiswerth zu verkaufen bei

Frau Wilhelmine verw. Chrentraut.

Warnung. Um nicht durch
ähnlich betitelte Bücher irre geführt zu
werden, verlange man ausdrücklich Dr.
Kunz's Originaldruck, herausg.

verkauft

ist zu v

2
sind zu
Ein
Chaise,
Zustand

Ein

ist verä

kauft z
Bisch

Singer,
und
Wheeler
Alle an
Doppel
Auf

Bei F

V

32

Unv